

**Sitze!**

**Wandle!**

**Stehe!**

Den **Epheserbrief** können wir in drei Teile einteilen:

1. Unsere Stellung in CHRISTUS (Kap. 1-3)
2. Unser Wandel in dieser Welt (Kap. 4-6,9)
3. Unser Verhalten dem Feind gegenüber (Kap. 6, 10-24)

Diese drei Bereiche decken die Hauptbereiche unseres Christenlebens ab.

Jeder der drei Bereiche ist durch ein **besonderes Zeitwort** (Schlüsselwort) gekennzeichnet:

1. GOTT hat CHRISTUS zu Seiner Rechten gesetzt, und wir dürfen dort in CHRISTUS mitsitzen. Das Schlüsselwort: „**Sitze!**“
2. Wir bewegen uns in der Welt als Zeugen der Herrlichkeit GOTTES (zum Preise Seiner Herrlichkeit). Das Schlüsselwort: „**Wandle!**“
3. Wenn es um unsere Haltung dem Feind gegenüber geht, heißt es: „**Stehe!**“

**Das Leben der Gläubigen hat immer drei Gesichtspunkte:**

- seine Stellung zu **GOTT**,
- seine Stellung zum **Mitmenschen**,
- seine Stellung zur **Macht Satans**.

**Wir dürfen keinen Punkt in seiner Bedeutung unterschätzen!**

# Sitze!

Epheser 1,17-20b-21: ... **der Gott unseres Herrn Jesus Christus, ... setzte ihn zu seiner Rechten in den himmlischen Örtern, über jedes Fürstentum und jede Gewalt und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen.**

Epheser 2,6: ... **und hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in den himmlischen Örtern in Christus Jesus.**

Was mein Verhältnis zu GOTT anbetrifft, darf ich „sitzen“. In völliger Ruhe. **Und damit beginnt das christliche Leben.** Ich kann nicht wandeln und nicht stehen wie es GOTT gefällt, bevor ich gelernt habe zu „sitzen“.

## Was ist gemeint?

Zuerst eine Frage: Wie können wir ein Ziel erreichen ohne eigenen Einsatz? Antwort: Indem ein anderer das Notwendige für uns tut.

Wie bin ich Christ geworden?

**Das Christsein beginnt nicht mit einem Handeln unsererseits, sondern mit einer großen, vollendeten Tatsache.** Wir dürfen uns setzen! Wandeln verlangt eine Kraftanstrengung. Stehen verlangt eine Kraftanstrengung. Unsere Beziehung zu GOTT beruht auf dem vollbrachten Werk von Golgatha, auf der Gnade. **Es gibt keine Grenzen für die Gnade.** Darin darf ich ruhen. Sitzen bedeutet **ruhen**. GOTT arbeitete, bevor ER ruhte; der Mensch aber muss, um arbeiten zu können, zuerst in GOTTES Ruhe eingehen.

1.Mose 2,3: **Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an demselben ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.**

**Christlich glauben bedeutet tatsächlich, dass GOTT in CHRISTUS alles vollbracht hat und wir im Glauben in die Freude eingehen dürfen, die auf dieser Tatsache beruht.** Wir sollen uns „in CHRISTUS sitzend“ sehen.

**Unser Heil besteht nicht darin, dass wir für GOTT wirken, sondern darin, dass ER für uns gewirkt hat!**

Unser Christenleben beginnt damit, dass wir sehen, was GOTT für uns bereitet hat. Es liegt nicht in unserem Handeln, sondern **in dem Erkennen des schon vollbrachten Werkes GOTTES**. Jede neue geistliche Erfahrung nimmt ihren Anfang mit dem gläubigen Annehmen dessen, was GOTT getan hat, mit einem neuen „Sich-Setzen“.

Wie erlange ich die Kraft des HEILIGEN GEISTES für meinen Dienst? Vollmacht? Befreiung von der Macht der Sünde? Befreiung von der Todesfurcht?

**Ich habe das, was CHRISTUS getan hat, als mir gehörend erkannt und angenommen. Alles, was ich brauche, ist nicht von mir gewirkt, sondern von IHM.**

**Der sicherste Weg zur geistlichen Niederlage: Du versuchst zu wandeln, bevor du dich gesetzt hast.** Wenn Probleme auftauchen, fragen wir: „Wie soll ich reagieren?“ Wir fragen: „Was soll ich tun?“, anstatt zuerst zu fragen: „Was hat GOTT bereits getan, und was hat ER versprochen zu tun? Was soll ich tun? GOTTES Wort antwortet: „**Nichts** sollst du tun, bevor der HERR sich nicht deiner Angelegenheit angenommen hat.“ Vielleicht gibt ER dir Anweisungen, etwas zu tun, vielleicht will ER aber auch alles ohne dich tun.

Ein Beispiel, das wir in Lukas 15 lesen: Der ältere Bruder – mühte sich. Er wollte immer etwas leisten, um von dem VATER etwas zu empfangen. Der jüngere Bruder ließ den VATER alles für sich tun. GOTT ist so reich, und es ist IHM eine große Freude, zu geben und zu geben und zu geben.

Nicht wahr? Was können wir GOTT geben, da ER doch so unendlich reich ist? GOTT hat uns mit CHRISTUS in die Himmelswelt versetzt, mitsitzen lassen mit CHRISTUS – in CHRISTUS. Was bleibt uns? Dank, Freude. „Wandeln und stehen“!

**„Mein JESUS hat alles für mich schon vollbracht,  
ich bin rein durch das Blut meines HERRN!“**

# Wandle!

**Epheser 4,1-2a: Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn, dass ihr würdig wandelt der Berufung, mit welcher ihr berufen worden seid, mit aller Demut und Sanftmut ...**

Ein Christenleben beginnt nicht mit „Wandeln“, sondern mit „Sitzen“. **Wenn wir diese göttliche Reihenfolge ändern, wird das Ergebnis immer unbefriedigend.** Der HERR JESUS hat alles für uns getan, und wir müssen lernen, vertrauensvoll ganz in IHM zu ruhen.

Dem „Sitzen“ wird „Wandeln“ folgen. Derjenige, der in Ruhe sitzt und im Sitzen Kraft gesammelt hat, kann zu wandeln beginnen. Wir sind mit CHRISTUS in die Himmelswelt versetzt, aber **unsere himmlische Stellung muss sich in unserem täglichen Wandel hier auf Erden auswirken.** Da wir ein himmlisches Volk sind, muss auch unser Wandel den Stempel des Himmlischen tragen.

**Epheser 4,17: So sage ich also ...: Wandelt nicht wie die Heiden, die in der Nichtigkeit ihres Sinnes wandeln ...**

**Epheser 5,2: Wandelt in der Liebe, wie auch Christus euch geliebt und sich selbst für uns dargebracht hat.**

**Epheser 5,8b+10: ... Führt euren Wandel als Kinder des Lichts ... und prüfet dabei, was dem Herrn wohlgefällig ist.**

Achtmal kommt im Epheserbrief das Wort „wandeln“ oder „Wandel“ vor. Es geht darum, wie wir uns als Christen hier auf Erden verhalten sollen. Das ist der Inhalt des zweiten Teiles des Briefes an die Epheser:

- Wandeln innerhalb des Leibes CHRISTI, der Gemeinschaft der christlichen Gläubigen,
- Wandeln im familiären und im öffentlichen Bereich – Nachbarn, Ehegatten, Eltern und Kinder, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, als Gäste und Fremdlinge auf Erden.

- Wenn wir als Glieder des Leibes CHRISTI im GEIST und durch den GEIST „wandeln“, tragen wir das Himmlische in unsere Wohnungen und Büros, unsere Werkstätten und Küchen und bringen es da in Anwendung.

**Hier folgen die Gebote GOTTES für den Wandel der Gläubigen, wie wir sie im Epheserbrief lesen:**

- Wandelt mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, als solche, die einander in Liebe ertragen! (4,2)
- Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind! (4,25)
- Zürnet, nur versündigt euch nicht dabei; lasst die Sonne über eurem Zorn nicht untergehen! (4,26)
- Der Stehlende stehe fortan nicht mehr; vielmehr aber ermüde er sich, wirkend mit seinen Händen das Gute, dass er zu geben habe dem Bedürftigen. (4,28)
- Kein faules Wort komme aus eurem Mund, sondern nur eins, das gut ist zur notwendigen Erbauung, damit es den Hörenden Gnade gebe! (4,29)
- Alle Bitterkeit, aller Zorn und Groll, alles Schreien und Schmähen sei aus eurer Mitte weggetan, überhaupt alles boshafte Wesen! (4,31)
- Zeigt euch vielmehr gütig und herzlich gegeneinander und vergebt einer dem andern, wie auch GOTT euch in CHRISTUS vergeben hat! (4,32)
- Ordnet euch einander unter, wie es die Furcht vor CHRISTUS verlangt! (5,21)
- Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern erzieht sie in der Zucht und Vermahnung des HERRN! (6,4)
- Ihr Knechte, seid euren leiblichen Herren gehorsam mit Furcht und Zittern, in Aufrichtigkeit eures Herzens, wie dem CHRISTUS! (6,5 vgl. Kolosser 3,23-24)

- Und ihr Herren, handelt ebenso gegen sie und unterlasst das Drohen! Ihr wisst ja, dass ihr ebenso wie sie einen HERRN im Himmel habt, und dass es bei diesem kein Ansehen der Person gibt. (6,9)

Für uns geht es darum, **vollkommen** zu sein, wie auch unser himmlischer VATER vollkommen ist (Mt. 5,48). Die Schwierigkeit liegt darin, dass wir **von Natur unfähig** sind, diesem Standard gemäß zu leben, zu wandeln „wie es sich für Heilige geziemt“ (5,3).

**Wie ist es denn möglich, den hohen Forderungen GOTTES gerecht zu werden?** Die Antwort finden wir in den Worten: „Nach der Kraft, die da in uns wirksam ist“ (3,20).

Was aber ist diese „Kraft“ eines christlichen Lebens? Woher kommt sie? Das Geheimnis liegt darin, dass wir **in CHRISTUS ruhen**. Das Ruhen in CHRISTUS birgt eine Kraft in sich, die aus der uns von GOTT geschenkten Stellung hervorkommt. **Wer „sitzen“ gelernt hat, kann auch „wandeln“**. Es lag in GOTTES Absicht, dass das eine dem andern folgt. Wir „sitzen“ beständig mit CHRISTUS, um stetig vor den Menschen „wandeln“ zu können.

Vielleicht hast du einen recht unangenehmen Bruder, der dir fortwährend Schwierigkeiten bereitet. Wann immer du ihm begegnest, sagt oder tut er etwas, womit er glaubt, dich ärgern zu können. Das betrübt dich. Du sagst dir: „Als Christ sollte ich ihn lieben. Ich möchte ihn lieben und bin fest entschlossen es zu tun!“ Dann bemüht du dich, freundliche Gedanken und Gefühle für ihn hervorzubringen, aber nichts ändert sich.

**GOTT hat uns nicht nur geschenkt, „in CHRISTUS“ zu sein; durch IHN ist „CHRISTUS uns von GOTT her zur Weisheit gemacht worden wie auch zur Gerechtigkeit und Heiligung und zur Erlösung“.**

Geh nun zurück zu jenem schwierigen Bruder, wende dich aber diesmal zuerst mit folgenden Worten an GOTT: „HERR, es ist mir klar geworden, dass ich von mir aus nicht zu lieben vermag, aber ich weiß, dass in mir das Leben Deines SOHNES ist, und dass das

Gesetz dieses Lebens Liebe ist. Ich kann gar nicht anders, als ihn lieben. Danke für die Liebe zu diesem Bruder!“ – Du brauchst dich nicht anzustrengen. Ruhe im SOHN und rechne mit Seinem Leben. Wage es nun, diesen Bruder aufzusuchen und mit ihm zu sprechen. Du wirst höchst überrascht sein! Völlig unbewusst (und ich möchte das Wörtchen „unbewusst“ betonen, denn es wird dir erst nachher bewusst) sprichst du nun ganz freundlich mit ihm und ebenso unbewusst liebst du ihn und weißt, dass er dein Bruder ist. Du unterhältst dich mit ihm in wahrer, ungezwungener Gemeinschaft und wirst dich später höchst erstaunt fragen: „Wie kam das nur? Ich habe mich doch nun nicht im Geringsten ängstlich darum bemüht und habe mich trotzdem nicht geärgert! Auf unerklärliche Weise war der HERR mit mir, und Seine Liebe hat gesiegt.“

Stehen wir vor einer schwierigen Situation? Geht es um Recht oder Unrecht, Gut oder Böse? Wir brauchen nicht erst nach Weisheit zu suchen. Wir brauchen den Baum der Erkenntnis nicht mehr. Wir haben CHRISTUS. ER ist uns von GOTT zur Weisheit gemacht. Das Gesetz des GEISTES des Lebens in CHRISTUS JESUS informiert uns fortwährend darüber, was vor dem HERRN recht und unrecht ist, womit uns auch die Geisteshaltung gegeben ist, um der schwierigen Situation gerecht zu werden.

So wird unser Wandel zu einem Zeugnis werden für GOTT.

## Stehe!

**Epheser 6,10-13: Übrigens, Brüder, seid stark in dem HERRN und in der Macht Seiner Stärke. Ziehet an die ganze Waffenrüstung GOTTES, damit ihr zu bestehen vermöget wider die Listen des Teufels. Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern. Deshalb nehmet die ganze Waffenrüstung Gottes, auf dass ihr an dem bösen Tage zu widerstehen und, nachdem ihr alles ausgerichtet habt, zu stehen vermöget.**

Wir müssen lernen zu stehen. Jeder Christ muss auf Kampf vorbereitet sein. Wir müssen lernen, mit CHRISTUS in der Himmelswelt zu **sitzen**, wir müssen lernen, auf Erden Seiner würdig zu **wandeln**, und wir müssen lernen, vor dem Feind zu **bestehen**. Der letzte Abschnitt des Epheserbriefes (6,10-20) gibt uns darüber Aufschluss.

**Nicht gegen „Fleisch und Blut“! Nein**, wir haben nicht gegen Menschen zu kämpfen, sondern **gegen Mächte, Gewalten, Beherrscher dieser Welt der Finsternis, gegen die bösen Geisterwesen in der Himmelswelt**, kurz gesagt: gegen die listigen Anschläge Satans.

**Zwei Throne stehen sich im Kampf gegenüber**. Satan richtet viele direkte Angriffe gegen die Kinder GOTTES. Er weiß, dass er dem höchsten GOTT nicht direkt schaden kann; so wendet er sich gegen GOTTES geliebte, noch so anfällige Kinder, wohl wissend, dass ihre Niederlagen den VATER sehr schmerzen. Dabei sollen wir nicht jene Schwierigkeiten, die das Ergebnis unserer eigenen Übertretungen der göttlichen Gesetze sind, dem Teufel zuschreiben. Es gibt aber **direkte Angriffe auf die Heiligen, Angriffe des Bösen auf Leib und Seele**, die wir ernst nehmen müssen. Seine Angriffe gegen **unser geistliches Leben** kennen wohl die meisten unter uns.

**Nicht ohne Gegenwehr hinnehmen!** Wir sind mit dem HERRN in die Himmelswelt versetzt und lernen, wie wir vor IHM in der Welt zu wandeln haben. **Wie aber können wir das angesichts des Feindes schaffen?**

GOTTES Befehl lautet: „**Stehet!**“, „**Ziehet die volle Waffenrüstung GOTTES an, damit ihr gegen die listigen Anläufe des Teufels zu bestehen vermögt!**“<sup>1</sup> Hier handelt es sich nicht um einen Befehl, in fremdes Territorium einzudringen. Das Wort „Stehet!“ sagt uns, dass der umstrittene Boden in Wirklichkeit GOTT gehört – und damit auch uns. Wir brauchen nicht erst zu kämpfen, um darauf Fuß zu fassen.

---

<sup>1</sup> Lies Epheser 6,10-16; lies die CfD-Schrift S1065 „Die Ganzrüstung GOTTES“.

Fast alle im Epheserbrief erwähnten Waffen sind reine **Verteidigungswaffen**. Selbst das Schwert kann sowohl für den Angriff als auch für die Verteidigung verwendet werden. Der Unterschied zwischen Verteidigungs- und Angriffskrieg liegt darin, dass uns im ersteren das Feld gehört, wir brauchen es nur zu halten, während wir es im letzteren erobern müssen. Das ist genau der Unterschied zwischen der Kriegsführung des HERRN und der unsrigen. Sein Kampf war **Angriff**, der unsere ist im Wesentlichen **Verteidigung** dessen, was der HERR für uns erkämpft hat.

Es ist Satan nicht zuerst darum zu tun, uns zur Sünde zu verleiten. Er versucht, uns aus der Siegesstellung herauszulocken, in die der HERR uns gestellt hat. Durch unseren Verstand oder unsere Gefühle greift er unser Ruhen in CHRISTUS und damit unseren Wandel im GEIST an. Aber für jedes Ziel seines Angriffs stehen Verteidigungswaffen zur Verfügung – der **Helm**, der **Panzer**, der **Gürtel**, die **Schuhe**, – und über allem steht der **Großschild des Glaubens**, um die feurigen Pfeile des Feindes auszulöschen.

Der **Glaube** sagt: „CHRISTUS ist erhöht. Durch Seine Gnade sind wir erlöst! Wir haben Zugang zu IHM; CHRISTUS wohnt durch Seinen GEIST in uns!“ (Vgl. Eph. 1,20; 2,8; 3,12; 3,17). Weil der Sieg **Sein Sieg** ist, gehört er auch uns. Wir sind in IHM und haben Anteil an allem, was CHRISTUS wirkt. ER ist Sieger. **Es ist eine Sache des Glaubens an IHN, ob wir in den Genuss unseres Anteils kommen oder nicht**. Wenn wir wirklich dem HERRN glauben, bringen wir nicht so viele Bitten vor IHN, sondern wir loben IHN viel mehr. Je einfacher und klarer unser Glaube an IHN ist, umso weniger werden wir IHN in solchen Situationen bitten; wir werden IHN viel mehr preisen und IHM danken.

## **Wir „stehen“ im Namen JESUS**

Johannes 16,23.24 und 26a: **Und an jenem Tage werdet ihr Mich um nichts mehr fragen. Wahrlich, wahrlich ich sage euch: wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet, so wird er es euch in meinem Namen geben. Bisher habt ihr noch nie um etwas in meinem Namen gebeten: Bittet, so werdet ihr empfangen, damit eure Freude vollkommen sei. ... An jenem Tage werdet ihr in meinem Namen bitten.**

Keiner wird errettet, ohne den Namen JESUS zu kennen, und keiner kann in dieser Welt wirklich siegreich leben, wenn er die Macht dieses Namens nicht kennt.

## **Die Kraft Seines Namens wirkt auf dreifache Weise:**

**1. In unserer Predigt wirkt sie zur Erlösung** der Menschen mittels der Vergebung ihrer Sünden und ihrer Reinigung, Rechtfertigung und Heiligung für GOTT.

Lukas 24,47: ... und in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen, anfangend von Jerusalem.

Apostelgeschichte 4,12: **Und es ist in keinem anderen das Heil, denn auch kein anderer Name ist unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir errettet werden müssen.**

Apostelgeschichte 10,43: **Diesem geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.**

1.Korinther 6,11: **Und solches sind euer etliche gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes.**

**2. In unserem Kampf ist die Kraft Seines Namens mächtig** gegen die Kräfte der Finsternis, diese zu binden und zu unterwerfen.

Markus 16,17-18: **Diese Zeichen aber werden denen folgen, welche glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.**

Lukas 10,17: **Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen.**

Apostelgeschichte 16,18: **Dies aber tat sie viele Tage. Paulus aber, tief betrübt, wandte sich um und sprach zu dem Geiste: Ich gebiete dir in dem Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus zu derselben Stunde.**

**3. Sie wirkt auch durch unser Bitten bei GOTT,** wie mehrmals geschrieben steht: **„Und alles, um was ihr in meinem Na-**

**men bitten werdet...“ und „wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen...“ (Joh. 14,13 und 14; 15,16; 16,23).**

Dass GOTT Seinen Knechten die Kraft des Namens JESU zur Verfügung stellt, ist wahrhaftig etwas unendlich Grosses.

Die bösen Geistesmächte erkennen den SOHN GOTTES an, aber auch jene, die ihnen im Namen der SOHNES gebieten, werden in der Finsterniswelt respektiert.

Apostelgeschichte 19,14-16: **Es waren aber gewisse Söhne eines jüdischen Hohenpriesters Skeva, ihrer sieben, die dies taten. Der böse Geist aber antwortete und sprach zu ihnen: JESUS kenne ich, und von Paulus weiß ich; aber ihr, wer seid ihr? Und der Mensch, in welchem der böse Geist war, sprang auf sie los und beimesterte sich beider und überwältigte sie, so dass sie nackt und verwundet aus jenem Hause entflohen.**

Sind wir uns dessen bewusst, dann brauchen wir nicht mehr ängstlich zu jammern, uns zu verkriechen oder sehenden Auges in die Niederlage hineinzuschliddern. **In dem Sieger sind auch wir Sieger!**

„Stehen“ und „wandeln“ können wir nur, wenn wir vorher das „Sitzen“ gelernt haben.

Sitze, wandle, stehe – in CHRISTUS JESUS, unserem HERRN!

(Diese Ausführungen sind stark beeinflusst von der Schrift:  
„Sitze, wandle, stehe“ von Watchman Nee.)

### **Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Tel.: 0491-7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.